

Protokoll Fachgruppe „Versorgungsrealitäten“ vom 24.06.2020

Anwesend: Frau Leyh/BARMER; Frau Wolf/ÖGD, Frau Achilles-Aust/Apothekerkammer; Frau Harlos/Praxisrat Gewalt gegen Frauen* und Kinder, Frauenraum e.V.; Frau Strack/Praxisrat Gewalt gegen Frauen* und Kinder, LARA e.V ; Frau Wowretzko/Berliner Hebammenverband; Frau Pfab/ARGE Pflegestützpunkte der Ersatzkassen GbR; Herr Bendix-Kaden, LKA PräV 2; Herr Beckmann/Frau Wieners/Geschäftsstelle Runder Tisch

Entschuldigt: Frau Gaber/Frau Wessel, BV der Frauenärzte, LV Berlin;.Frau Stein/DGINA, LV Berlin und ZNA Klinikum Neukölln, Vivantes ; Frau Drescher/Feuerwehr, Rettungsdienst Berlin; Frau Hillenbrand, Psychtherapeutenkammer, Herr Dr. Kesler, Zahnärztekammer; Frau Marschand, MdK

Das Treffen findet als Online-Meeting statt.

TOPS

1. Begrüßung, Vorstellungsrunde, Intro
2. Maßnahmenplanung der Fachgruppe / Stand der Umsetzung – Vereinbarungen
 - a) Entwicklung SOP / Fallvignetten o.a.
 - b) Kernsätze zur Ansprache / Gesprächsführung
3. Abstimmung mit der Fachgruppe Kinderschutz
4. Nächstes Treffen (Termin / Themen)

Zu 1: Begrüßung / Intro

Frau Wieners informiert, dass Frau Drescher kurz vor Beginn der Sitzung zu einem Einsatz abberufen wurde und zu ihrem Bedauern nicht an der Runde teilnehmen kann.

Die Anwesenden stellen sich kurz vor. Neu in der Runde:

Frau Dr. Wolf – sie vertritt Frau Baerwolff (ÖGD; Leitungsrunde der Amtsärzte), die Vertretung erfolgt ggf. dauerhaft. Frau Wolf leitet das Zentrum für sexuelle Gesundheit im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg. Frau Wowretzko – sie ist Vorsitzende des Berliner Hebammenverbands.

Zu 2: Maßnahmenplanung und Umsetzung

Allen Anwesenden liegt die Maßnahmenplanung für die die Fachgruppe verantwortlich zeichnet vor. Frau Wolf und Frau Wieners weisen darauf hin, dass der ÖGD als wichtiger Versorgungsbereich nicht benannt wurde und dies noch nachgeholt werden sollte.

Frau Wieners informiert kurz über die SOP der Feuerwehr/Rettungsdienst, ihre Entstehung und aktuelle Umsetzung sowie positive öffentliche Resonanz. Herr Bendix-Kaden formuliert den Wunsch nach vertieftem Austausch mit dem Rettungsdienst (Schnittstelle zur Polizei).

Frau Harlos berichtet kurz über eine Fallsituation, in der positive und problematische Versorgungsaspekte deutlich wurden. Deutlich wurde darin u.a., dass eine umgehende, gute Verletzungsdokumentation (Vordruck) im Rahmen der Erstversorgung sehr bedeutsam ist und auch bei Weitervermittlung an die Gewaltschutzambulanz/Charité erfolgen sollte und dass das direkte Herstellen von Kontakten z.B. zu Beratungsstellen ein wichtiges/hilfreiches Angebot ist.

Entwicklung SOP / Fallvignetten

Die Vertreter*innen der Versorgungsbereiche berichten über den aktuellen Stand.

Frau Wolf/ÖGD: Es haben Ihrer Kenntnis nach keine weiteren Maßnahmen stattgefunden. Ein Standardverfahren im Umgehen mit z.B. sexueller Gewalt gibt es derzeit nicht. Die Umsetzung von SOPen/Standardprozeduren ist in den Strukturen des ÖGD eine Herausforderung. Frau Wolf formuliert den Wunsch, die Frage der Umsetzung einer/mehrerer SOPen frühzeitig mitzudenken.

Konkrete Wünsche an Unterstützung durch die Fachgruppe/Mitglieder der Fachgruppe bestehen aktuell nicht.

Frau Wowretzko/Hebammenverband: Es sind seit dem Gespräch mit Frau Wieners keine weiteren Maßnahmen erfolgt. Der Verband kann keine Vorgaben machen, aber Empfehlungen und Hilfestellungen für den Umgang mit gewaltbetroffenen Klientinnen/Patientinnen formulieren. In Krankenhäusern liegen teilweise bereits Vorgaben für den Umgang mit häuslicher/sexualisierter Gewalt vor. Ein möglicher/sinnvoller Weg zur Integration von SOPen stellt das Qualitätsmanagement dar. Frau Wowretzko will für weitere Schritte Kontakt zum Bundesverband aufnehmen.

Frau Achilles-Aust / Apothekerkammer: Auch die Apothekerkammer kann keine Vorgaben machen, aber sie kann informieren/aufklären. Die Kammer ist dabei, für die Thematik zu sensibilisieren: Artikel, Verbreitung von Infomaterial des bundesweiten Hilfetelefon.

Frau Pfab/ArGe Pflegestützpunkte: In den Pflegestützpunkten ist häusliche/sexuelle Gewalt derzeit noch kein Thema. Denkbar wäre es, die Leitlinien der WHO zunächst in einem Steuerungsgremium vorzustellen, danach bei Pflegeberater*innen.

Von Frau Stein/DGINA, Frau Wessel/Berufsverband der Frauenärzte; Herrn Kesler/Zahnärztekammer liegen keine Informationen vor.

Frau Wieners verweist auf vorliegende Ablaufdiagramme (WHO-Leitlinien, aber auch in Kliniken), die Anregung und Unterstützung bei der Entwicklung eigener, bereichsspezifischer Abläufe bieten können. Soweit von den Autor*innen zur Veröffentlichung freigegeben, wird Frau Wieners beispielhafte Abläufe/SOPen an die TN der Fachgruppe schicken.

Kernsätze für die Ansprache von Gewalt und die Gesprächsführung

Es liegt ein erster Entwurf mit Eckpunkten und Beispielen zur Ansprache vor. Frau Wieners präsentiert kurz. Im Besonderen verweist sie auf das Modell der Routineansprache in der Zentralen Notaufnahme der Universitätsklinik Innsbruck.

Frau Strack regt an die im Papier formulierten „Eckpunkte“ weiter zu konkretisieren insbesondere im Hinblick auf ein traumasensibles Vorgehen. Dazu existiert bereits ein ausführliches Papier, das für die Weiterentwicklung der Kernsätze genutzt werden kann. Frau Strack wird die Langfassung allen TN der Fachgruppe zur Verfügung stellen.

Die Anwesenden werden sich noch mit dem Papier befassen und per Email Rückmeldungen an Frau Wieners schicken.

Frau Wowretzko regt an Babylots*innen in die Arbeit der Fachgruppe einzubeziehen. Sie sind in die Thematik involviert. Die Frage nach Häuslicher Gewalt ist in den Risikobogen bereits integriert. Frau Wowretzko und Frau Wieners werden sich dazu miteinander in Verbindung setzen.

Online Plattform

Frau Leyh greift das Thema Online-Plattform auf (siehe Maßnahmenplanung) und schlägt einen Austausch zum Bedarf für eine Plattform und eine mögliche Ausrichtung (Zielgruppen / Konzept) vor. Es erfolgt ein kurzer Austausch. Das Thema kann im Rahmen dieser FG jedoch nicht vertieft werden. Eine weitere Befassung mit dem Thema und die Entscheidung, wie weiter vorgegangen werden kann, soll im Rahmen der FG Öffentlichkeitsarbeit erfolgen. Die Geschäftsstelle wird in Kürze dazu einladen.

Zu 3. Zusammenarbeit mit der Fachgruppe „Schnittstelle Kinder/Jugendliche“

Alle Anwesenden stimmen zu, dass eine Abstimmung und klare Aufgabenverteilung wichtig und sinnvoll ist. Einzelne Fachgruppenmitglieder (u.a. Frau Wowretzko, Frau Drescher, Frau Stein) arbeiten in beiden Fachgruppen mit.

Frau Wieners schlägt vor, die weitere Arbeit in der FG Versorgungsrealitäten zunächst nur auf Erwachsene (ohne Kind) zu fokussieren und die Entwicklung von Abläufen, in denen auch die Situation von Kindern zu berücksichtigen ist gemeinsam mit der FG Kinder/Jugendliche anzugehen. Dem Vorschlag wird zugestimmt. Stefan Beckmann wird gebeten, den Vorschlag beim nächsten Treffen der Fachgruppe Kinder/Jugendliche (Juli/August) einzubringen.

Sonstiges / Informationen

- Frau Harlos informiert kurz über die Apothekenaktion „Maske 19“ der Organisation ZONTA. Weitere Informationen zu der Aktion: <https://zonta-union.de/node/14563>
Herr Bendix Kaden berichtet, dass es in Berlin bisher 3 Polizeieinsätze im Zusammenhang mit der Aktion gegeben hat.
- Frau Harlos weist darauf hin, dass derzeit eine Hilfe-App für Betroffene häuslicher/sexualisierter Gewalt entwickelt wird. Weitere Informationen dazu: [www.gewaltfrei-in-die-zukunft.de /](http://www.gewaltfrei-in-die-zukunft.de/)
<https://staysafe.z6.web.core.windows.net/#f=intro>
- Herr Bendix-Kaden weist darauf hin, dass die Online-Fortbildung zum Erkennen und Intervenieren bei häuslicher Gewalt demnächst startet. Weitere Informationen: <https://haeuslichegewalt.elearning-gewaltschutz.de/>

Zu 4. – Terminvereinbarung

Für das nächste Treffen werden zwei Terminvorschläge formuliert:

a) 23.09.2020, 16.-18.00 Uhr **(Anmerkung: 23.9.2020 wurde festgelegt f. nächstes Treffen Entscheidung Online/Präsenz erfolgt im September)**

b) 14.10.2020, 16-18.00 Uhr.

Frau Wieners klärt die Terminmöglichkeiten u.a. mit Frau Drescher und wird so schnell wie möglich über den endgültigen Termin informieren.

Themen: Vorstellung und Diskussion der SOPen/Empfehlungen/Fallvignetten, die in den Bereichen entwickelt werden. Weiterarbeit an den „Kernsätzen“ (ggf. Verabschiedung).

Wieners/Geschäftsstelle Runder Tisch
26.6.2020